

Sitzungsvorlage		VA/40/2019	
Teilnahme am Projekt '1000 Schulen für unsere Welt'			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
4	Verwaltungsausschuss	04.07.2019	öffentlich

1 Anlage	Gemeinsames Schreiben der drei kommunalen Spitzenverbände "1000 Schulen für unsere Welt"
-----------------	--

Beschlussvorschlag

Der Verwaltungsausschuss nimmt Kenntnis und begrüßt, dass sich auch der Landkreis am Projekt „1000 Schulen für Unsere Welt“ beteiligen will und für das Projekt wirbt.

I. Sachverhalt

Die kommunalen Spitzenverbände setzen sich mit ihrer Gemeinschaftsinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“ dafür ein, dass Menschen durch Bildung eine Zukunft in ihrer Heimat ermöglicht wird (vgl. hierzu Anlage). Denn durch Bildung wird die Grundlage gelegt, um als Erwachsener den Lebensunterhalt für sich und seine Familie sicher und zuverlässig in ihrer eigenen Heimat erwirtschaften zu können. Die Verbände möchten Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger in Deutschland dafür gewinnen, sich aktiv für das Programm „1000 Schulen für unsere Welt“ zu engagieren. Der Ideengeber Landrat Stefan Rößle und der Stiftungsgründer Reiner Meutsch als Botschafter sowie Minister Dr. Gerd Müller als Schirmherr setzen sich ebenfalls engagiert für die Initiative ein.

Hilfe vor Ort ist wesentlich effektiver und günstiger als die Versorgung von Flüchtlingen in Deutschland. Für ca. 50.000 € kann ein minderjähriger Flüchtling in Deutschland ein Jahr betreut werden. Ab derselben Summe kann in Afrika, Asien oder Südamerika eine Schule gebaut werden - und damit pro Schule und Jahr bis zu 1.000 Schülerinnen und Schülern Bildungs- und Zukunftsperspektiven geboten werden.

Teilnehmende Kommunen

Auftakt der Initiative war im November 2018. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden bereits 64 Schulbauprojekte angestoßen. Bisher liegt noch ein starker Schwerpunkt auf dem Bundesland Bayern mit aktuell 55 Projekten.

Da es sich aber dezidiert um eine bundesweite Initiative handelt, ist das Ziel, auch verstärkt Kommunen aus anderen Ländern für eine Beteiligung zu gewinnen. In Baden-Württemberg engagieren sich bisher die Stadt Aalen, der Ostalbkreis und die Stadt Baden-Baden. Auch in Schleswig-Holstein und in Rheinland-Pfalz gibt es bereits erste Initiativen. Deutschlandweit wäre der Landkreis Karlsruhe der 13. Landkreis, der sich an der Initiative beteiligen würde.

Umsetzung

Mit der Stiftung „Fly & Help“ steht der Gemeinschaftsinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“ ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner zur Verfügung, der seit Stiftungsgründung rund 250 Schulbauprojekte weltweit realisiert hat, davon alleine in den letzten zwei Jahren ca. 100 Schulen. Die Stiftung ist Trägerin des Spendensiegels des „Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)“, welches ein Markenzeichen für seriöse Spendenorganisationen ist. Bei Bedarf werden weitere kompetente Stiftungen oder andere Partner die Umsetzung der Initiative unterstützen. Kommunen haben darüber hinaus auch die Möglichkeit mit anderen Stiftungen ihres Vertrauens zusammenzuarbeiten und sich unter das Dach der gemeinsamen Initiative zu stellen.

Gemeinsam mit Partnern und in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort plant und beaufsichtigt „Fly & Help“ den Schulbau. Dabei handelt es sich vornehmlich um Vor- und Grundschulgebäude. Die Stiftung schließt Verträge mit Partnerorganisationen vor Ort, die nach streng vorgegebenen Richtlinien von ihnen ausgewählt werden, um den ordnungsgemäßen Bau und Schulbetrieb nach der Erbauung sicherzustellen. Voraussetzung für den Schulbau ist auch, dass „Fly & Help“ die Schulen an die Kommune oder den Träger nach Fertigstellung übergibt, die sich zuvor verpflichten, Lehrkräfte bereitzustellen.

Die Grundstücke, auf denen die Schulgebäude entstehen, werden in der Regel von den jeweiligen Gemeinden bzw. sonstigen Trägern zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung eines Schulbauprojektes sichert „Fly & Help“ mit Unterstützung seiner Partner vor Ort zu, dass die Gebäude für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.

Projekt in Burkina Faso

Für eine Initiative aus dem Landkreis Karlsruhe würde sich ein Schulprojekt in Burkina Faso anbieten. Denn im Landkreis haben sich Fördervereine aus Ettligen und Rheinstetten bereits intensiv um Burkina Faso bemüht und Projekte wie den Bau von Brunnen realisiert. Auch gibt es teilweise private Verbindungen der Geburtshilfe in der Fürst-Stirum Klinik nach Burkina Faso. Diese Bemühungen in Burkina Faso könnten durch den Bau einer Schule weitergeführt werden.

Die in ersten Gesprächen von der Organisation vorgeschlagene Schule liegt im Dorf Sorgo, ca. fünf Kilometer vom Hauptort der Gemeinde Bassi und 23 Kilometer von der Provinzhauptstadt Gourcy entfernt in der Provinz Zondoma, Verwaltungsregion Nord. Das Dorf hat 1.029 Einwohner.

Die heutige provisorische Schule hat vier Klassen, die jeweils von einer Lehrerin geführt und von 223 Schülerinnen und Schülern besucht werden, davon 123 Mädchen und 100 Jungen.

Nach Priorität sollen im Projekt folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation umgesetzt werden:

1. Bau einer Schule mit sechs Klassen sowie Schüler- und Lehrerlatrinen
2. Bau von sechs Lehrerunterkünften
3. Reparatur der Solarpumpe bzw. Anbringen einer manuellen Pumpe für den Brunnen
4. Ausstattung mit dem nötigen Mobiliar
5. Anschaffung von Lesefibeln

Der Bau drei neuer Klassenräume hat hierbei höchste Priorität. Allerdings müssen die drei bestehenden Klassenräume ebenfalls noch durch neue Räume ersetzt werden, weil sie instabil sind und das Dach bei Sturm häufig abgedeckt wird.

Die Finanzierung soll vornehmlich über Bürgerspendsen und Sponsorengelder erfolgen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, das Engagement zu skalieren. Je nach Spendenaufkommen können einzelne Teilmaßnahmen umgesetzt werden. Im Anschluss wird für jede einzelne Maßnahme ein Zeitplan für den Schulbau erstellt, aus dem der Projektstart und der Zeitpunkt der geplanten Fertigstellung ersichtlich werden. Die Weitergabe der Fördersumme an die Baufirma erfolgt etappenweise entsprechend des Baufortschritts. Über den Fortgang der Bauarbeiten informiert „Fly & Help“ regelmäßig durch kurze Projektberichte und Bilder.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Das Projekt in Burkina Faso teilt sich wie folgt auf:

Maßnahme	Kosten
Bau von drei Klassenräumen + Büro + Lager	30.000 €
Bau von Lehrerunterkünften	10.000 €
Bau einer Küche	3.000 €
Bau von Latrinen mit Waschgelegenheit	6.500 €
Tische und Bänke	6.000 €
Zwischensumme	55.500 €
Zusatzbedarf:	
Reparatur Brunnen	6.000 €
Schulbücher	1.500 €
Drei weitere Klassenräume als Ersatz für die Momentanen drei instabilen Räume	25.000 €
Zwischensumme	32.500 €
Gesamt	88.000 €

Zur Anschubfinanzierung ist vorgesehen zunächst die Einnahmen und Spenden während des SDG Festivals in dieses Projekt mit einfließen zu lassen. Zudem ist vorgesehen, dass der Landkreis das Projekt bei weiteren Veranstaltungen bewirbt und versucht, weitere Kommunen, Schulen, Organisationen und Sponsoren aus dem Landkreis Karlsruhe für dieses Projekt in Burkina Faso zu beteiligen

III. Zuständigkeit

Nach § 4 Abs. 1 der Hauptsatzung ist die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses gegeben.